



**COCKPIT
DES TAGES**
Weshalb Jacques Villeneuve kommende Saison für BMW-Sauber fahren wird. **13**



**DERBY
DES TAGES**
Wann das 2.-Liga-Volleyball-Derby Mauren-Eschen gegen Galina Schaan steigt. **14**



**WECHSEL
DES TAGES**
Zu welchem NHL-Ver-ein der frühere HCD-Crack Joe Thornton wechselt. **16**



**ERGEBNIS
DES TAGES**
Wie das liechtensteini-sche Bob-Zweier-team beim Europacup in Igls abschnitt. **16**

VOLKSBLATT | NEWS

Villeneuve zweiter BMW-Fahrer

FORMEL 1 – Jacques Villeneuve (34) ist für die Formel-1-WM-Saison 2006 von BMW-Sauber als Fahrer bestätigt worden. Der Kanadier hatte bereits vor einem Jahr beim Sauber-Team einen Zweijahresvertrag unterschrieben. Zuletzt hatte sich auch der McLaren-Mercedes-Testfahrer Alexander Wurz (Ö) Hoffnungen auf ein entsprechendes Engagment gemacht. «Wir haben die Leistung von Jacques Villeneuve nach der abgelaufenen Saison eingehend analysiert. Wir sind überzeugt, dass Villeneuve eine Verstärkung sein wird», so BMW-Motorsportdirektor Mario Theissen. Als erster Fahrer im BMW-Sauber für 2006 stand seit Mitte September der Deutsche Nick Heidfeld (28) fest. Die offizielle Vorstellung des BMW-Sauber-Teams ist für Mitte Januar in Valencia geplant. (id)

Thorpe bittet um Rückgabe

SCHWIMMEN – Der australische Weltklasse-Schwimmer Ian Thorpe bat nach dem Diebstahl seiner Sportausrüstung um die Rückgabe seiner Olympia-Uhr von Athen. «Diese Uhr hat für mich besondere Bedeutung. Ich würde mich wirklich freuen, wenn ich die Uhr wiederbekäme», sagte der 23-jährige Australier. (si)

Bazina ist Fussballer des Jahres

FUSSBALL – Österreichs Fussballer des Jahres 2005 heisst Mario Bazina. Der 30-jährige kroatische Offensivspieler von Vizemeister GAK setzte sich in der von der Austria-Presse-Agentur unter den zehn Bundesliga-Trainern durchgeführten Wahl mit 36 Punkten überlegen vor dem Vorjahressieger Steffen Hofmann und Rene Aufhauser durch. (id)

Wahl noch bis 11. Dezember

ALLGEMEIN – Noch bis zum 11. Dezember können Sportfans über www.sports-awards.ch den Newcomer des Jahres im Schweizer Sport wählen. Zur Auswahl stehen der Eishockey-Goalie Jonas Hiller, der Orientierungsläufer Daniel Hubmann und die Springreiterin Christina Liebherr. Der Sieger wird am 17. Dezember anlässlich der Credit Suisse Sports Awards in Bern ausgezeichnet. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

11. SAISONSIEG



BASKETBALL – Die Detroit Pistons sind in der regulären Saison der National Basketball Association (NBA) weiterhin das Team mit der besten Siegbilanz. Der unterlegene Vorjahres-Finalist setzte sich nicht zuletzt dank 30 Punkten von Richard Hamilton bei den New Jersey Nets mit 93:83 durch und landete den 11. Saisonsieg im 13. Spiel. Anders die Toronto Raptors, die mit einem 66:92-Heimdebakel gegen die Memphis Grizzlies bereits die 15. Niederlage (1 Sieg) kassierten und von ihrem Heimpublikum gnadenlos ausgepiffen wurden. (si)

Wetterlotterie an Reichelt

Marco Büchel wird beim Super-G in Beaver Creek 22.

BEAVER CREEK – Hannes Reichelt entschied den Super-G in Beaver Creek vor Erik Guay und Matthias Lanzinger für sich, nachdem das Rennen durch starke Windböen an der Grenze zur Irregularität abgewickelt worden war. Marco Büchel wurde, wie die meisten der Top-Favoriten, als 22. eines der «Opfer» der Wetterverhältnisse.

• Heinz Zöchbauer

Nach den Spitzenergebnissen in Lake Louise, wo Marco Büchel Dritter in der Abfahrt und Sechster im Super-G wurde, wollte der Balzner seine Übersee-«Skiparty» fortsetzen. Das Wetter erwies sich jedoch als Partyschreck. Die Läufer mit den vorderen Nummern waren im Vorteil, Reichelt (7) und Lanzinger (5) nützten diesen am besten. Die Asse mit höheren Startnummern hatten keine Möglichkeit mehr, ganz nach vorne zu fahren. Für «Büx» (Startnummer 23) hätte das Rennen erst gar nicht über die Bühne gehen dürfen: «Klar kann man sagen, dass Skifahren ein Freiluftsport ist, aber heute hat auch jeder vor dem Fernseher gesehen, wie wild und unfair die Verhältnisse waren. Hier ist mit der Gesundheit der Athleten gespielt worden.»

Doch der LSV-Athlet wollte sein Resultat nicht nur auf die ständig wechselnden, widrigen Bedingungen abwälzen und sprach von einem auch technisch verpatzten Lauf. Dabei gehörte Büchel bei der ersten Zeitmessung noch zu den absolut Schnellsten. «Dann habe ich beide Schlüsselstellen alles andere als optimal erwischt. Ich bin zu direkt gefahren, von der Ideallinie gekommen und so vom zu wenig weit



Ein Blick, der vieles sagt: Wie alle Favoriten haderte auch Marco Büchel mit den widrigen Wetterbedingungen.

hinausgeschobenen Neuschnee gebremst worden», haderte Büchel mit sich selbst, aber auch mit der Pistenpräparation.

Erster Sieg im Weltcup

Der Salzburger Hannes Reichelt hat seinen ersten Sieg im alpinen Skiweltcup gefeiert. Der Kanadier Erik Guay wurde mit nur vier Hundertstel Rückstand Zweiter, als Dritter schaffte es der Österreicher Matthias Lanzinger ebenfalls sensationell auf das Podest. Lediglich der Norweger Aksel Lund Svindal wurde trotz der hohen Startnummer 24 Vierter und baute seine Weltcup-Führung sogar aus.

Aus Schweizer Sicht brachte der Auftakt zum verlängerten Rennwochenende in der Nobelstation in

Colorado eine durchgezogene Bilanz. Neben Défago schaffte es einzig noch Tobias Grünenfelder (10.) in die Topten. Didier Cuche und Bruno Kernen, die mithin mit den schlimmsten Voraussetzungen zu kämpfen hatten, schieden aus – und hielten danach mit Kritik nicht zurück. «Da wurde wieder ein Rennen auf Kosten der Athleten durchgezogen. Das einzig Gute ist, dass ich mich nicht wieder verletzt habe», ereiferte sich Cuche.

Heute die zweite Saison-Abfahrt

Ruhepause ist den Speedspezialisten keine vergönnt. In Beaver Creek geht heute (19 Uhr) die zweite Herren-Abfahrt der Olympia-Saison in Szene. Nach intensivem Schneefall dürfte sich die

sonst so spektakuläre «Raubvogel-piste» aber in «zähmem» Zustand präsentieren. Und Marco Büchel will nach seinem Erfolg in Lake Louise erneut voll angreifen: «Der Podestplatz hat schon hungrig auf mehr gemacht und Ziele muss man sich setzen. Doch mit einem Top-tenplatz wäre ich auch zufrieden.»

SKI ALPIN IM TV

Das Weltcup-Programm dieser Woche
Mittwoch in Beaver Creek – Frauen im Lake Louise.
Freitag, 2. Dezember: Männer-Abfahrt (19), Frauen-Abfahrt (20:30), 19:00 Uhr, Live im ORF1 und SF2 ab 18:50 und 20:20 Uhr.
Samstag, 3. Dezember: Männer-Riesenschlalom (19:22), Frauen-Abfahrt (20:30), Live im ORF1 und SF2 (18:50/22:00 sowie 20:00 Uhr).
Sonntag, 4. Dezember: Männer-Slalom (17:45/20:30), Frauen-Super-G (19), Live im ORF1 und SF2 ab 17:30/20:00 sowie 18:50 Uhr.

Styger beste Schweizerin

Auch Berthod im Abschlusstraining stark

LAKE LOUISE – Mindestens zwei Schweizerinnen dürfen sich aufgrund des Trainings in den Weltcup-Abfahrten von Lake Louise gute Chancen auf eine Spitzenklassierung ausrechnen: Nadia Styger und Sylviane Berthod, die im Abschlusstraining die Ränge 7 und 10 belegten.

Der Schwyzerin Nadia Styger gelang die letzte Übungsfahrt nicht ganz so gut: «Eingangs des Steilhang beging ich einen Fehler. Aber trotzdem reichte es zum 7. Rang, was mich schon recht zuversichtlich stimmt.» Auch die Walliserin Sylviane Berthod wirkte zufrieden: «Ich habe erneut noch etwas probiert und wiederum einen anderen Ski gefahren. Ich bin dabei.» Mit derart grossem Selbstvertrauen war



Nadia Styger freute sich über Platz 7 im Abschlusstraining in Lake Louise.

sie jedenfalls schon lange nicht mehr dabei: «Für mich wäre es keine Überraschung, wenn ich aufs Podium käme.» Zur Erinnerung: Im gesamten letzten Winter waren ihre drei 6. Plätze die besten Schweizer Abfahrts-Klassierungen überhaupt. Hinter Styger und Berthod klaffte diesmal ein kleines Loch im Team der Schweizerinnen: Catherine Borghi kam als drittbeste ihrer Mannschaft auf Platz 26.

Bestzeit fuhr die erst 20-jährige Italienerin Elena Fanchini, die WM-Zweite von Bormio, die im Weltcup noch nie über den 17. Rang in der Abfahrt hinausgekommen ist. In 1:48,32 war sie nochmals mehr als eine Sekunde schneller als die Österreicherin Michaela Dorfmeister am Vortag. (si)

RESULTATE

Weltcup-Super-G Männer Beaver Creek
Schlankklassenwert: 1. Hannes Reichelt (Ö) 1:17,33, 2. Erik Guay (Ka) 0,04 zurück, 3. Matthias Lanzinger (Ö) 0,16, 4. Aksel Lund Svindal (No) 0,67, 5. Daron Rahlves (USA) 0,89, 6. Didier Défago (Sz) 0,92, 7. Kjetil Andre Aamodt (No) 0,93, 8. Hermann Maier (Ö) 0,94, 9. Patrick Staudacher (It) 1,04, 10. Tobias Grünenfelder (Sz) 1,14, 11. François Bourque (Ka) 1,22, 12. Fritz Strobl (Ö) 1,33, 13. Michael Walchhofer (Ö) 1,38, 14. Johann Grugger (Ö) 1,43, 15. Peter Fill (It) 1,44, 16. Stephan Görgl (Ö) 1,51, 17. Ambrosi Hoffmann (Sz) 1,64, 18. Benjamin Raich (Ö) 1,75, 19. Andreas Schiffrer (Ö) 1,83, 20. Kourad Hari (Sz) 1,85, 21. Bjørn Einar Solbakken (No) 1,90, 22. Marco Büchel (Lie) und Walter Girardi (It) je 2,11, 24. Patrik Järbyn (Sd) 2,23, 25. Jürg Grünenfelder (Sz) und Steven Nyman (USA) je 2,32, 27. Lasse Kjus (No) und John Kucera (Ka) 2,35, 29. Lutz Deane (Au) 2,99, 30. Gauthier de Tessières (Fr) 3,15.

3. Training Abfahrt Frauen Lake Louise
Abschlusstraining zu den Weltcup-Abfahrten der Frauen von heute Freitag und Samstag: 1. Elena Fanchini (It) 1:48,32, 2. Alexandra Meisnitzer (Ö) 0,76, 3. Michaela Dorfmeister (Ö) 0,83, 4. Daniela Coccarilli (It) 0,94, 5. Julia Mancuso (USA) 1,10, 6. Sancy Cook (USA) 1,38, 7. Nadia Styger (Sz) 1,31, 8. Jantoni Konecny (Kro) 1,32, 9. Ivette Kostner (It) 1,36, 10. Sylviane Berthod (Sz) 1,59, 11. Furuiri 23, Renate Götschl (Ö) 2,25, 26. Catherine Borghi (Sz) 2,38, 27. Ella Aalger (Sz) 2,44, 28. Prinzzi Aufdenblatten (Sz) 2,45, 37. Carmen Casasova (Sz) 2,89, 50. Dominique Clavin (Sz) 3,44, 56. Mónica Dummerzh (Sz) 4,01. – 65 Fahrerinnen klassiert.